

Sie kämpfen um den „Übacher Wald“

Übach/Palenberg (nix) – Die Gedanken einiger dieser Übach-Palenberger Bürgerinitiative kreisen nur um eines: die geplante „L240n“ und ihre endgültige Streichung aus dem Verkehrsentwicklungsplan der Landesregierung NRW.

2008 hat sich in Übach-Palenberg die „Bürgerinitiative für den Erhalt der Übacher Waldgebiete“ gegründet, die für den Erhalt der Naherho-

lungsgebiete sowie des Herbacher und Rimburger Waldes kämpft. Eben diese Gebiete, in denen es derzeit grünt und blüht, müssten weichen, wenn die bis Borschehn/Merkstein fertiggestellte Trasse fortgesetzt würde.

„Ein ökologisches und ökonomisches Desaster würde damit zur Wirklichkeit“, sagen die Sprecher der Initiative. Lesen Sie im Innenteil.



Bürgerinitiative will Desaster verhindern

Fotsetzung von Seite 1

„Die Kosten für die Umsetzung dieses Projektes lägen etwa bei 18 Millionen Euro. Außerdem würde die Straße völlig den Zielen der Euregionalen widersprechen“, bringt Initiativen-Mitglied **Christi-an Knauf** es auf den Punkt. Immerhin beginne der erste Bauabschnitt in Altboscheln und würde erst an der Merksteiner Straße in Palenberg enden. Dabei würde die Trasse entlang des Dynamitwäldchens verlaufen und die Feldflur südlich von Übach und den Herbacher Wald zerschneiden. Eigentlich war dieser erste Abschnitt sogar bereits vom Rat der Stadt beschlossen. „Aufgrund unserer Aktivitäten hat man sich aber inzwischen dagegen ausgesprochen“, erklärt **Hermann Gendrisch** einen ersten Erfolg. Der zweite Bauabschnitt durch den Rimburger Wald (hier müssten Bahnlinie und Wurm zwischen Rimburger Hof und Schloss überquert werden) wurde bereits vor etwa einem Jahr durch den Stadtrat einstimmig abgelehnt. „Für uns ist damit zwar schon ein gro-

ßer Teilerfolg erzielt, aber das letzte Wort für die Streichung dieser Straße obliegt der Landesregierung“, erzählt Gendrisch weiter. „Eine Entscheidung wird es vermutlich aber erst 2015 geben, wenn der Plan im Landtag in Revision genommen wird. Bis dahin dürfen wir nicht in Vergessenheit geraten“, heißt es weiter. Und dabei scheut die Initiative keine Mühen: Am 25. April steht zwischen 15 und 18 Uhr der Rimburger Hof (Burchhausener Straße 55) offen für alle, die sich gern eingehend über die L240n informieren möchten. Neben einer kleinen Ausstellung zu den bisherigen Aktivitäten der Initiative, gibt es eine Ausstellung des Fotoclubs zum Herbacher und Rimburger Wald. „Da wir uns im Landtagswahlkampf befinden und die L 240n letztlich im Landtag abgelehnt werden muss, wurden natürlich die Kandidatinnen und Kandidaten der Parteien eingeladen. Ein Teil hat schon zugesagt“, erklärt Hermann Gendrisch. Weitere Infos (auch wenn Sie Helfer beim Fest werden werden wollen) gibt es unter www.uebacher-wald.de.

HS-Woche vom 21.4.2010